

**Oberbürgermeister Boris Pistorius:  
Verleihung der Bürgermedaille an Dr. Wolfgang Lohrberg,  
Patsy Hull-Krogull und Michael Hull  
am Dienstag, 2. November, 18.30 Uhr, Friedenssaal**

Sehr geehrte Frau Hull-Krogull, sehr geehrter Herr Hull,  
sehr geehrter Herr Dr. Lohrberg,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich im Friedenssaal unseres historischen Rathauses zu diesem besonderen Anlass. Wie Sie wissen, wird die Bürgermedaille an Personen verliehen, die sich um die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger in außergewöhnlichem Maße verdient gemacht haben. Insofern sind die Bürgermedaillenträger für uns Vorbilder. Osnabrücker mit der Bürgermedaille auszuzeichnen ist daher ein wichtiges Ereignis: Es vermittelt uns einen lebendigen Eindruck von der Vielseitigkeit des ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Allgemeinheit. Und so vielseitig wie die Interessen sind, die in unserer Gesellschaft zusammengehalten und ständig neu ausgeglichen werden müssen, so vielseitig ist eben auch das ehrenamtliche Engagement. Ohne dieses Engagement würde unsere Gesellschaft, die von der Vielseitigkeit der Interessen lebt, verarmen, erkalten und veröden. Das können wir nicht wollen und das wollen wir auch nicht – was wir unter anderem mit der Ehrung durch die Bürgermedaille zum Ausdruck bringen.

Und welchen Schwung ehrenamtliches Engagement in einer Stadt entfalten kann, das haben immer wieder Patsy Hull-Krogull und Michael Hull gezeigt. Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn ich alle Preise, Titel und Meisterschaften aufzählen würde, die sich das Paar in den 80er und 90er Jahren ertanzt hat, wäre das eine unhöfliche Geste Ihnen gegenüber – es sind einfach zu viele! Auf allen Ebenen Deutscher und Europäischer Meisterschaften sowie auf Weltmeisterschaften hat das Paar so unglaublich erfolgreich getanzt, dass man sich im Rückblick fragen kann, welche Paare überhaupt noch Lust hatten, gegen sie anzutreten. Die Gewinner standen meistens ja schon vorher fest. Und mit jedem Titel, den das Paar erringen konnte, fiel immer auch ein wenig Glanz auf die Stadt Osnabrück. Osnabrück durfte sich also durchaus auch ein bisschen in dem sportlichen Erfolg des Paares sonnen. Und dass das nicht unwichtig für eine Stadt ist, wissen wir alle. Sie haben mit Ihrem Sport während Ihrer aktiven Zeit dazu beigetragen, dass Osnabrück regelmäßig in den Sportnachrichten in Funk, Fernsehen und Zeitungen genannt wurde. So konnten wir uns über Ihre sportlichen Erfolge

freuen und zugleich auch ein wenig Stolz sein auf unsere Stadt. So wie heute viele Osnabrückerinnen und Osnabrücker die sportliche Achterbahnfahrt des VfL leidenschaftlich verfolgen, so haben auch damals Tanzbegeisterte das virtuose Können des Paares verfolgt – nur war das damals nicht ganz so anstrengend, weil die Zuschauer immer wussten, in welcher Liga das Paar tanzte.

Ihren sportlichen Erfolg haben Sie, liebe Frau Hull-Krogull, lieber Herr Hull, zur Basis für Ihre weiteren Aktivitäten vor allem in Osnabrück gemacht. Sie, Frau Hull-Krogull, sind eine begehrte Trainerin für Standard und Latein, Latino-Tänze, Argentinischen Tango, HipHop, Dancefloor, Jazz und Twisting. Darüber hinaus nehmen Sie auch weiterhin an Welt- und Europameisterschaften teil – und zwar als Wertungsrichterin. Im In- und Ausland haben Sie sich einen Namen auf Tanzlehrerkongressen gemacht, zu denen Sie immer wieder eingeladen werden.

In den vergangenen fünf Jahren haben Sie Ihr Tätigkeitsfeld zusätzlich erweitert: Seitdem produzieren Sie Musicals, für die Sie dann auch die Regie übernehmen. Und daran beteiligen Sie besonders gern auch Menschen, die aufgrund körperlicher und geistiger Behinderungen zu den Benachteiligten in unserer Gesellschaft gehören. Sie helfen diesen Menschen, einem immer wieder begeisterten Publikum zu zeigen, was diese Menschen auf der Bühne in der Lage sind, zu leisten.

Mit einem besonderen Projekt hat die Tanzschule „Patsy & Michael Hull“ das Osnabrücker Hospiz unterstützt: Sie hat mit Schülerinnen und Schülern Filme über „Toleranz und Integration“ produziert und diese während der „Hospiz Aid Event Party“ vorgeführt. Schon 2005 hatte die Tanzschule die Benefiz Musical Gala „Kreislauf des Lebens“ veranstaltet, mit deren Erlös ebenfalls das Hospiz unterstützt wurde.

Und auch Michael Hull hat sich nach Beendigung seiner sportlichen Karriere nicht zur Ruhe gesetzt. Im Internet sind einige gepflegte Worte über Sie nachzulesen, die ich an dieser Stelle sehr gern zitiere: „In Osnabrück und Umgebung ist Michael Hull ein Begriff für gute Haltung und formvollendetes Benehmen. Und dies nicht nur im Tanzsport, sondern er vermittelt Jugendlichen auch in Benimmkursen gute Umgangsformen. Mit seiner großen Energie und dem Spaß an der Arbeit mit Menschen verwirklicht er zahlreiche faszinierende Projekte.“

Meine sehr geehrten Damen Herren,

auf einer ganz anderen Bühne ist Dr. Lohrberg aufgetreten. Man kannte ihn in den wie üblich gut informierten Osnabrücker Kreisen natürlich schon länger. Aber trotzdem war es nicht selbstverständlich, dass, als der Vorhang für die Bürgerstiftung am 14. November 2000 geöffnet wurde, Dr. Lohrberg die Bühne betrat und sehr schnell zum spiritus rector des Projektes wurde. Sie, lieber Herr Dr. Lohrberg waren, wenn ich das ein wenig salopp sagen darf, Mutter, Vater, Frauenarzt, Hebamme, Standesbeamter, Tagesmutter und Kindergärtnerin in einer Person schon lange bevor Sie 2001 zum Vorsitzenden des Vorstandes einstimmig gewählt worden sind. Ohne Sie lief in den ersten Jahren der aufzubauenden Bürgerstiftung gar nichts. Sie haben die Bürgerstiftung nicht nur in Fahrt, sondern auch auf Kurs gebracht, so dass sie heute aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Das liegt unter anderem auch daran, dass Sie prominente Mitstreiter aktivieren konnten, mit denen Sie gemeinsam Projekte wie MUS-E angeschoben haben. Das lag aber auch daran, dass Sie eine Mitstreiterin hatte, die Ihnen viele Alltagsorgen abgenommen hat. Daher möchte ich an dieser Stelle auch Frau Zimmermann erwähnen, ohne deren Engagement die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung nicht arbeitsfähig gewesen wäre.

Der Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen galt Ihre größte Aufmerksamkeit. Und so wurden diese Aktivitäten auch zu einem Schwerpunkt der Stiftung. Mit Ihrer Hilfe wurde dann auch der Förderverein „Freunde für OSKAR – Junges Theater in Stadt und Region Osnabrück“ gegründet. Diese Konstruktion wurde zu einem oft zitierten Modell für ganz Niedersachsen. Das dahinterstehende bürgerliche Engagement ist Vorbild für viele andere Initiativen. Auch die Bürgergala zugunsten von MUS-E und OSKAR förderten Sie nach Kräften ebenso wie die Bildungs- und Begabtenförderung von Kindern im Vorschulbereich. Es blieb nicht aus, dass diese Aktivitäten auch von anderen wahrgenommen worden sind. Und so hat es eigentlich kaum überrascht, dass die Osnabrücker Bürgerstiftung vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes deutscher Stiftungen mit dem Gütesiegel ausgezeichnet worden ist.

Nachdem Sie, lieber Herr Dr. Lohrberg, 2009 nicht mehr für den Vorstand kandidieren wollten, wurden Sie zum Ehrenmitglied des Stiftungsrates auf Lebenszeit gewählt – eine Anerkennung, die eigentlich nur noch durch die Verleihung der Bürgermedaille getoppt werden kann.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr darüber, dass ich heute eine Frau und zwei Herren mit der Bürgermedaille der Stadt Osnabrück auszeichnen darf, die sich auf ganz unterschiedlichen

Lebenswegen, in ganz unterschiedlichen Weisen und mit ganz unterschiedlichen Themen hervorgetan haben – und zwar so, dass man die drei ohne jeden Zweifel auch heute schon als Vorbilder bezeichnen darf. Sie haben viel für Osnabrück und seine Bürgerinnen und Bürger getan, wofür ich mich ganz herzlich im Namen der Stadt bei Ihnen bedanke.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!